

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 19. November 1997

### **2452. Forstwesen (Abgrenzung von Wald und Bauzonen)**

Gemäss Art. 10 Abs. 2 des Waldgesetzes vom 4. Oktober 1991 (WaG) ist bei der Revision von Nutzungsplänen nach dem Bundesgesetz vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung eine Waldfeststellung in jenem Bereich anzuordnen, wo Bauzonen an den Wald grenzen oder in Zukunft grenzen sollen. Die Waldgrenzen sind in den Nutzungsplan einzutragen. Neue Bestockungen ausserhalb dieser Waldgrenzen gelten nicht als Wald (Art. 13 Abs. 2 WaG).

In der Gemeinde Maur ist die Abgrenzung aller an die Bauzonen grenzenden Wälder vorschriftsgemäss vorgenommen worden. Die Pläne mit den Waldgrenzen wurden vom 24. Mai bis 24. Juni 1996 öffentlich aufgelegt. Es sind vier Einsprachen erfolgt. Sie konnten erledigt werden.

Die Waldgrenzen können daher gestützt auf Art. 10 und 13 WaG festgesetzt werden.

Auf Antrag der Direktion der Volkswirtschaft  
beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Abgrenzung von Wald und Bauzone in der Gemeinde Maur wird gemäss den Waldgrenzenplänen

- |             |      |                                   |
|-------------|------|-----------------------------------|
| 1:500, Nrn. | 1    | Weid Zelgli                       |
|             | 2, 3 | Breitmoos, Gütsch                 |
|             | 8    | Halden, Ebmatingen                |
|             | 14   | Eggenberg                         |
|             | 15   | Schleipfenacher                   |
|             | 16   | Auwis, Forch                      |
|             | 17   | Bunt, Langacher                   |
|             | 18   | Tägern, Scheuren, Tobel, Bränneli |
|             | 20   | Burg                              |

sowie

- |              |         |  |
|--------------|---------|--|
| 1:1000, Nrn. | 4       | Binz                                       |
|              | 5, 6, 7 | Gerstacher, Vorderes und Hinteres Bergholz |
|              | 9       | Hinter-Rainholz                            |
|              | 10      | Hinterwis                                  |
|              | 11      | Platten                                    |
|              | 12, 13  | Halden, Huebrain                           |
|              | 19      | Aschbach, Schülen, Geren, Fluh,            |

alle vom März 1997, festgesetzt.

II. Die Gemeinde Maur wird eingeladen, die Waldgrenzen in den kommunalen Nutzungsplan zu übertragen und in der amtlichen Vermessung nachzuführen.

III. Die Gemeinde wird eingeladen, diesen Beschluss im kantonalen Amtsblatt und in den üblichen Publikationsorganen der Gemeinde öffentlich bekanntzugeben und dabei darauf hinzuweisen, dass gegen die Waldfeststellung des Regierungsrates innert zwanzig Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich schriftlich Beschwerde eingereicht werden kann.

IV. Mitteilung an den Gemeinderat Maur, 8124 Maur, U. Weber, Viktoriastrasse 7, 8057 Zürich, Frau R. Bantli Keller, Chalenstrasse 16, 8123 Ebmatingen, G. Pagnamenta, Rainholstrasse 5, 8123 Ebmatingen, M. Hefti, Langacherstrasse 3, 8127 Forch, das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Eidgenössische Forstdirektion, 3003 Bern, Pro Natura, Wartenbergstrasse 22, 4052 Basel, den Schweizer Heimatschutz, Postfach, 8032 Zürich, sowie an die Direktionen der öffentlichen Bauten und der Volkswirtschaft.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

**Husi**